

„Die Germanen verehren die Sonne, das Feuer und den Mond. Andere Götter kennen sie nicht einmal dem Namen nach.“
(G. J. Caesar de bello gallico, lib. VI. 21)

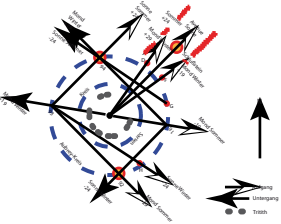


Die Horizontastronomie
Es wurden die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond am Horizont durch große Steine markiert.

Das kosmische Ideogramm von Sonne und Mond
(Es liegt allen Steinsetzungen Europas zugrunde.)



Die Zeichnung zeigt die extremen Auf- und Untergänge, die der Mond in seinem großen Kreislauf innerhalb von 18,61 Jahren am Horizont einnimmt. Rechts der Aufgangshorizont, links der Untergangshorizont. Die Auf- und Untergangspunkte von Sonne und Mond wurden in Stein gesetzt.



Die astronomisch-mathematische Grundlage
Literatur:
Prof. Alexander Thom, Schottland
Prof. Rolf Müller, Deutschland

Die Himmelskunde ist die älteste Wissenschaft.
Sie ist die Wurzel unserer Kultur.

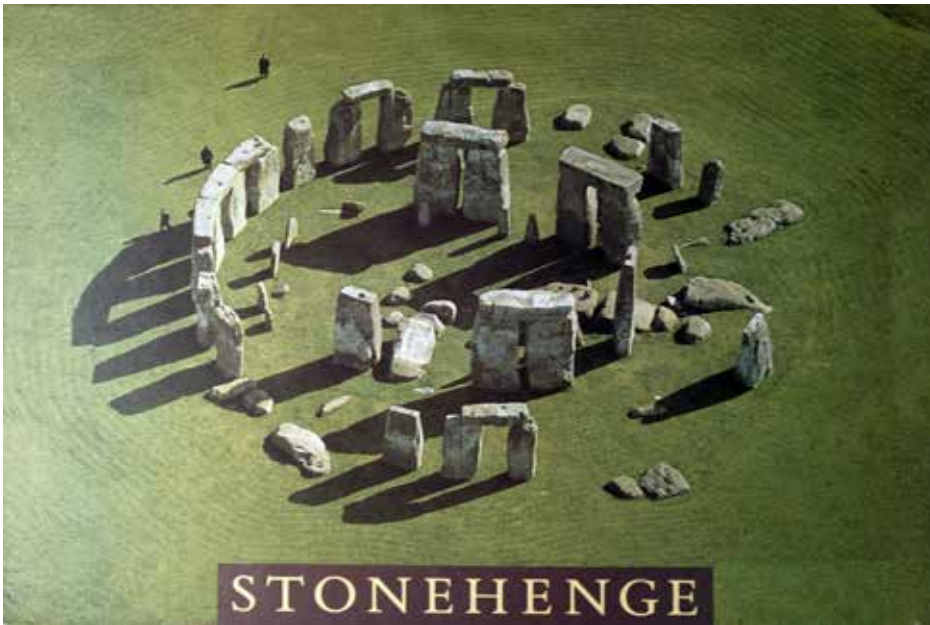
Die Rekonstruktion:



Endfassung Stonehenge
4.000 Jahre



Grundriß Stonehenge
genordet



Südengland

Der erste Sonne-Mond-Kalender der Menschheit
Die Erstfassung ist fast 5.000 Jahre alt.

Das Problem der Kalenderforschung damals war, den Sonnenkalender mit dem Mondkalender in eine Übereinstimmung zu bringen. Dieses Problem war mit „Stonehenge“ gelöst. Es ist die herausragende geistige Leistung unserer Vorfahren.

Diese Anlage setzt voraus viele hundert Jahre Himmelsbeobachtung von seßhaften Menschen.



Ausstellung: „Die Frage nach der Zeit“
1. Kapitel: die astronomischen Grundlagen

NATURWISSENSCHAFT

Vorträge - Seminare - Erfahrungsaustausch
Karlheinz Baumgartl, Oberhaus, 84367 Zeilarn
www.cosmopan.de info@cosmopan.de

Dieser Farbaudruck wird den Besuchern der Ausstellung von der Digital-Druckerei Heinz Nowak aus Pfarrkirchen (Tel.: 08561-2936) zur Verfügung gestellt.

Die Messung der Zeit war die Wissenschaft in der Steinzeit.



Die Frage nach der Zeit ist die wichtigste Frage des Menschen.

Wissenschaft und Natur-Religion waren eine Einheit.



Die Frage nach der Zeit ist die Hauptfrage der Philosophie.



Der Denker
(Auguste Rodin)

Die frühe Himmelskunde zeigt uns die Entwicklung des menschlichen Geistes.

Die Himmelskunde der Steinzeit ist „Ausdruck einer erstmalig zu vollem Bewusstsein gekommenen Menschheit.“
(Hermann Wirth, 1885 - 1981)